

Gemeinde Ober-Mörlen

Beantwortung Anfrage

Gemeindevertretung der
Gemeinde Ober-Mörlen

Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion (AF-12/2026) zur Wasserversorgung

Sachdarstellung:

Laut aktuellen Berichten kürzt die OVAG, aufgrund des trockenen Wetters und dem anhaltend hohen Wasserverbrauch die Trinkwasserlieferung im Wetteraukreis. In absehbarer Zeit wird der 3. Bauabschnitt in der Schießhütte fertig gestellt und es wurde diesbezüglich ein neuer Tiefbrunnen gefordert.

Fragen:

1. Sind wir von der OVAG-Kürzungsmaßnahme betroffen und informiert worden?
2. Mit welchen Einschränkungen ist bei einer reduzierten Lieferung durch die OVAG zu rechnen?
3. Wann wird der neue Tiefbrunnen an der Aitzenbach in Betrieb gehen?
4. Wie beeinflusst die aktuelle Trockenheit die derzeitige Fördermenge in den gemeindeeigenen Brunnen?

Die Anfrage der SPD-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

- 1. Sind wir von der OVAG-Kürzungsmaßnahme betroffen und informiert worden?**

Ja. Von der angekündigten Reduzierung der Trinkwasserlieferung sind grundsätzlich alle Kommunen im Einzugsbereich der OVAG betroffen. Die OVAG hat die Kommunen erstmals am 26.06.2026 auf die erforderlichen Maßnahmen zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs hingewiesen. Der Gemeindevorstand hat darauf umgehend reagiert, die Bevölkerung über die OMN informiert und die Trinkwasserampel auf Gelb gestellt.

Mit einem weiteren Schreiben vom 28.07.2026 hat die OVAG die Kommunen über die konkret bevorstehende Kürzung der Liefermengen informiert.

- 2. Mit welchen Einschränkungen ist bei einer reduzierten Lieferung durch die OVAG zu rechnen?**

Die reduzierte Lieferung bedeutet, dass die gemeindeeigenen Brunnen noch stärker als bisher in Anspruch genommen werden müssen. Gleichzeitig sind auch die Fördermengen unserer eigenen Anlagen aufgrund der anhaltenden Trockenheit zurückgegangen. Die Versorgungssicherheit kann daher nur gewährleistet werden, wenn der Trinkwasserverbrauch jetzt deutlich reduziert wird. Es ist deshalb zwingend erforderlich, auf jede nicht notwendige Verwendung von Trinkwasser zu verzichten. Insbesondere muss auf die Garten- und Rasenbewässerung sowie auf das Befüllen von Pools vollständig verzichtet werden.

Der Gemeindevorstand berät bereits darüber, die Trinkwasserampel auf Rot zu stellen und damit den Trinkwassernotstand auszurufen. Wir wollen zunächst noch einmal daraufsetzen, dass die eindringlichen Appelle an die Bevölkerung Wirkung zeigen.

Sollte dies nicht ausreichen, müssen in Anlehnung an unsere „Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde Ober-Mörlen über die Einschränkung des Trinkwasserverbrauchs bei Notständen in der Wasserversorgung“ als nächster Schritt verbindliche Einschränkungen und entsprechende ordnungsrechtliche Maßnahmen geprüft und umgesetzt werden. Die derzeitige Situation ist zu ernst, um den Trinkwasserverbrauch weiterhin wie gewohnt fortzusetzen.

3. Wann wird der neue Tiefbrunnen am Aitzenbach in Betrieb gehen?

Die Inbetriebnahme des neuen Tiefbrunnens hat sich aufgrund von Planungsschwierigkeiten in diesem Jahr verzögert. Nach derzeitiger Einschätzung ist eine Inbetriebnahme voraussichtlich im Jahr 2027 möglich. Der neue Tiefbrunnen ist ein wichtiger Baustein zur langfristigen Sicherung der gemeindlichen Wasserversorgung. Er kann allerdings die aktuelle Problematik nicht kurzfristig lösen.

4. Wie beeinflusst die aktuelle Trockenheit die derzeitige Fördermenge in den gemeindeeigenen Brunnen?

Die anhaltende Trockenheit wirkt sich unmittelbar auf die Fördermengen aus. Bei allen gemeindeeigenen Anlagen sind die Fördermengen zurückgegangen. Gleichzeitig befinden sich die Brunnen und Quellen bereits weitgehend an der technisch bzw. wasserwirtschaftlich möglichen maximalen Förderleistung. Es bestehen damit derzeit kaum zusätzliche Reserven auf Seiten der Eigenversorgung. Umso wichtiger ist es, dass die verfügbare Wassermenge nicht durch vermeidbaren Verbrauch zusätzlich belastet wird.

Der Gemeindevorstand appelliert daher nochmals eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger: Trinkwasser ist derzeit keine unbegrenzt verfügbare Ressource. Jeder eingesparte Liter hilft, die Versorgung unserer Gemeinde zu sichern.

Beschlussvorschlag:

Keiner

gezeichnet: 1. Beigeordneter

Anlage(n): Keine